

Seminar: „Wirkfaktor“ therapeutische Beziehung

Matthias Richter

Was machen Psychotherapeut/Innen eigentlich genau, wenn es ihnen gelingt, Menschen mit psychischem Leid zu helfen?

Immer noch ist es eine spannende und ungeklärte Frage, worin die wesentlichen Wirkfaktoren einer erfolgreichen Psychotherapie liegen. Sind es die erlernbaren Techniken der therapeutischen Schulen oder gar die Persönlichkeit der Therapeut/In? In der Psychotherapieforschung gibt es Hinweise darauf, dass es gar nicht so sehr bestimmte Techniken sind - wie man vielleicht zunächst vermuten könnte. Viel mehr scheinen für den Therapieerfolg „unspezifische Wirkfaktoren“ entscheidend zu sein, die insbesondere mit der therapeutischen Beziehung einhergehen. Tiefenpsychologische und analytische Psychotherapien reflektieren diese Beziehung und verstehen ihre Tätigkeit vor allem als eine Beziehungsarbeit. Was aber sind die Eigenschaften einer hilfreichen therapeutischen Beziehung? Und wie lassen sich diese Eigenschaften in der therapeutischen Praxis verwirklichen?

Wir möchten Sie einladen, anhand von ausgewählten Texten und Fallbeispielen miteinander über die eigene Haltung und Gestaltung der therapeutischen Beziehung in analytisch orientierten Psychotherapien zu sprechen.

Literatur:

- Binswanger, L. (1994) Über Psychotherapie. In: Herzog, M. (Hrsg.) *Ausgewählte Werke, Bd. 3, Vorträge und Aufsätze*. S. 205-230. Heidelberg, Roland Asanger.
- Cremerius, J. (2003) Wodurch wirkt Psychotherapie? In: Lang, H. (Hrsg.) *Wirkfaktoren der Psychotherapie*. S. 15-24. Würzburg, Königshausen & Neumann.
- Greenson, R. R. (2000) *Technik und Praxis der Psychoanalyse*. Stuttgart, Klett-Cotta.
- Rogers, C. R. (1989) Die Eigenschaften einer hilfreichen Beziehung. In: Rogers, C. R. (Hrsg.) *Entwicklung der Persönlichkeit*. 7. Aufl. Stuttgart, Klett-Cotta.
- Stern, D. N., Sander, L. W., et al. (2002) Nicht-deutende Mechanismen in der psychoanalytischen Therapie. Das 'Etwas-Mehr' als Deutung. *Psyche*, 56 (9), S. 974-1006.
- Thomä, H. (1999) Zur Theorie und Praxis von Übertragung und Gegenübertragung im psychoanalytischen Pluralismus. *Psyche*, 53 (9), S. 820-872.
- Trüb, H. (1971) *Heilung aus der Begegnung*. 3. Aufl., Stuttgart, Klett.